

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 24 (1937)
Heft: 4

Artikel: Theresien-Kirche in Zürich : Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich
Autor: Metzger, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

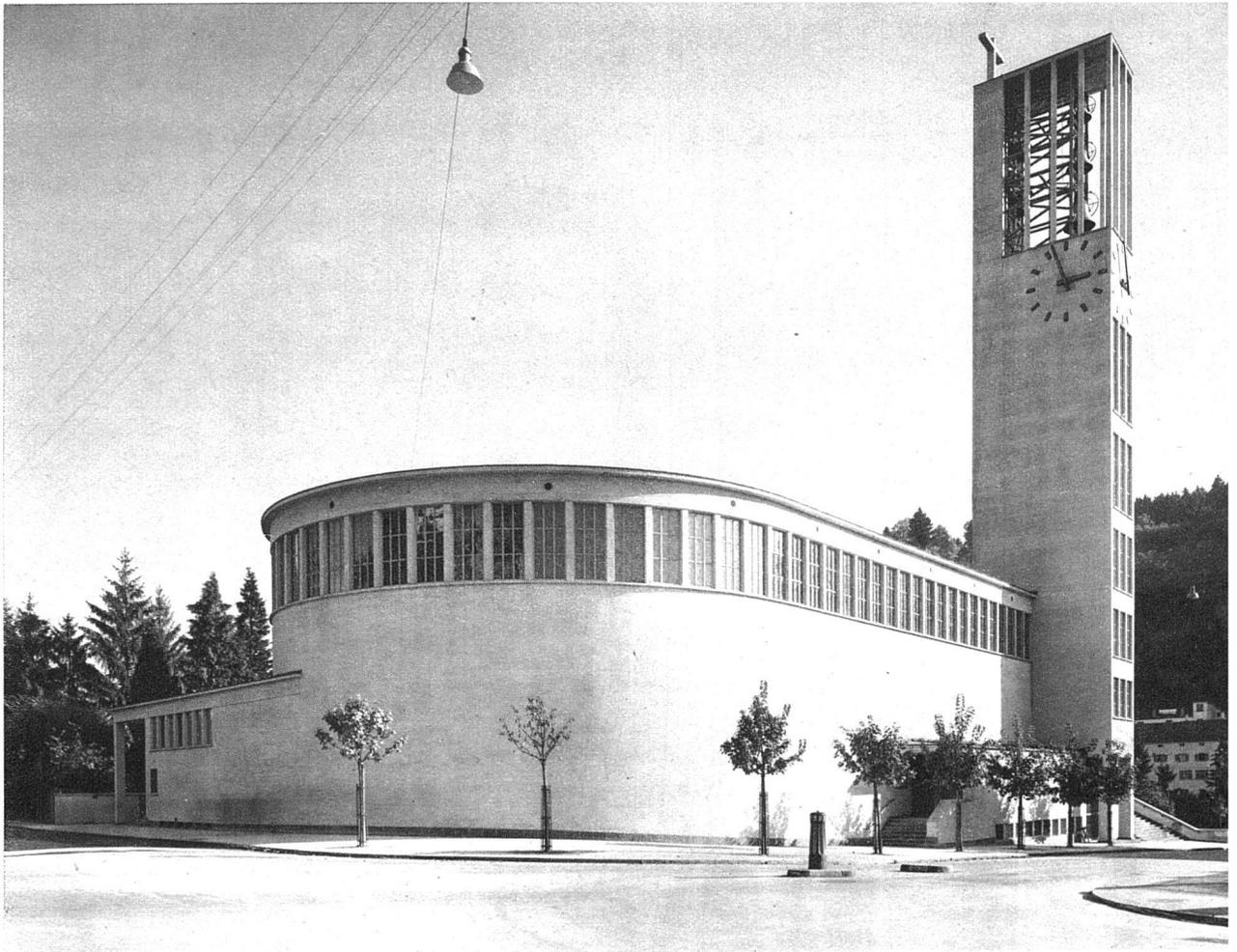
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

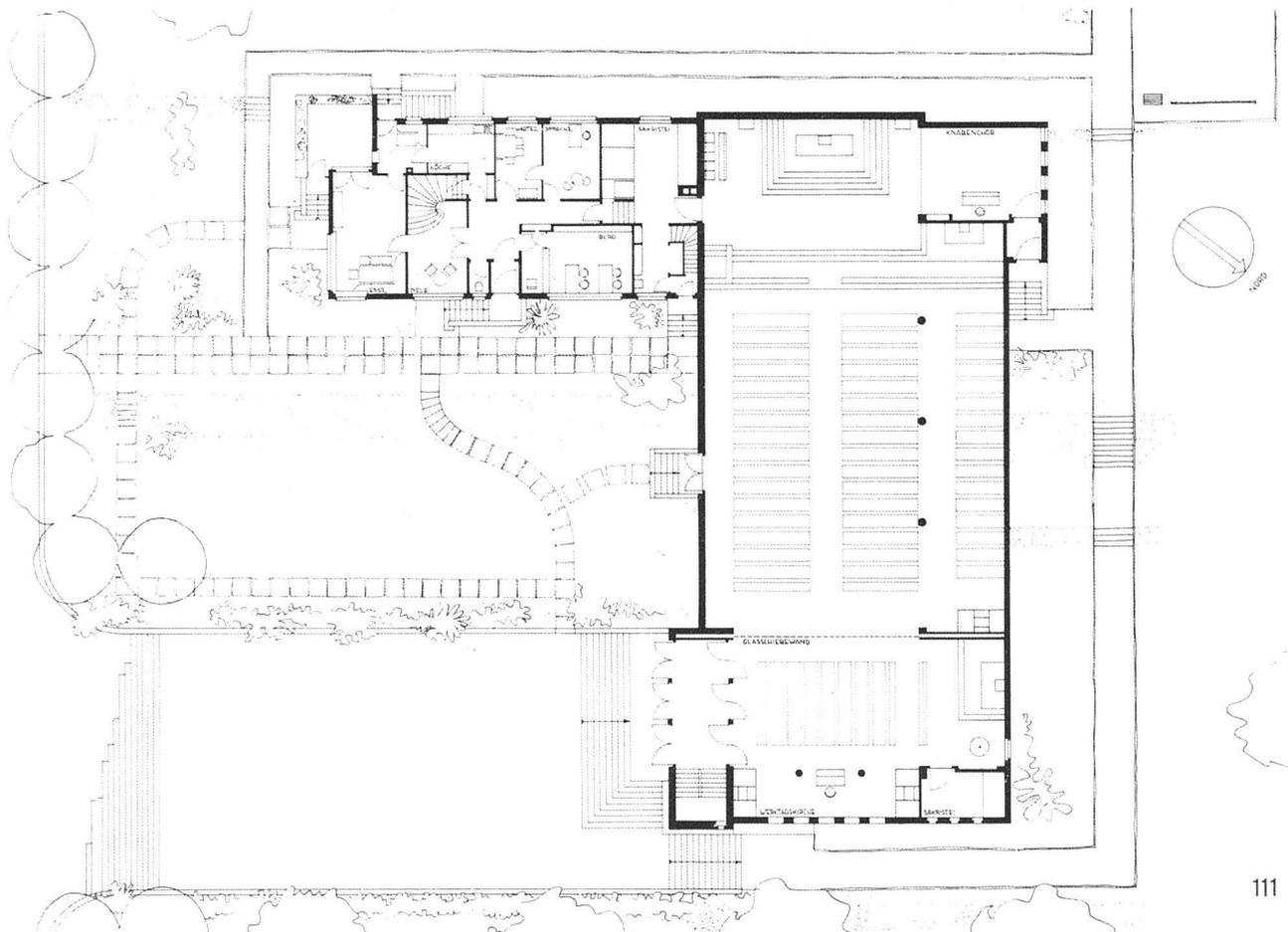
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



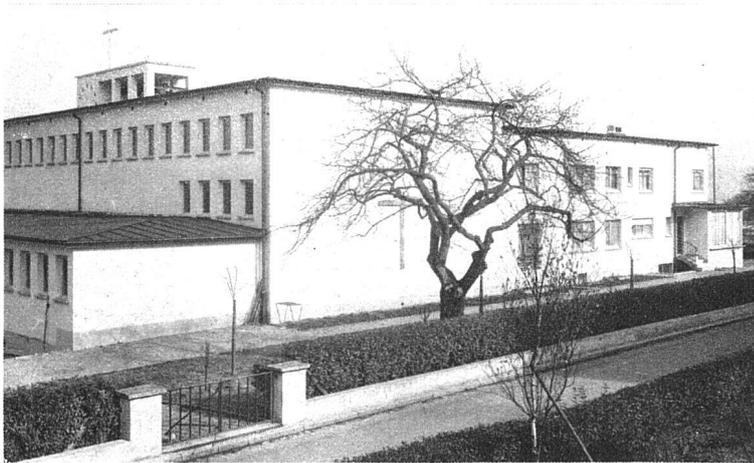
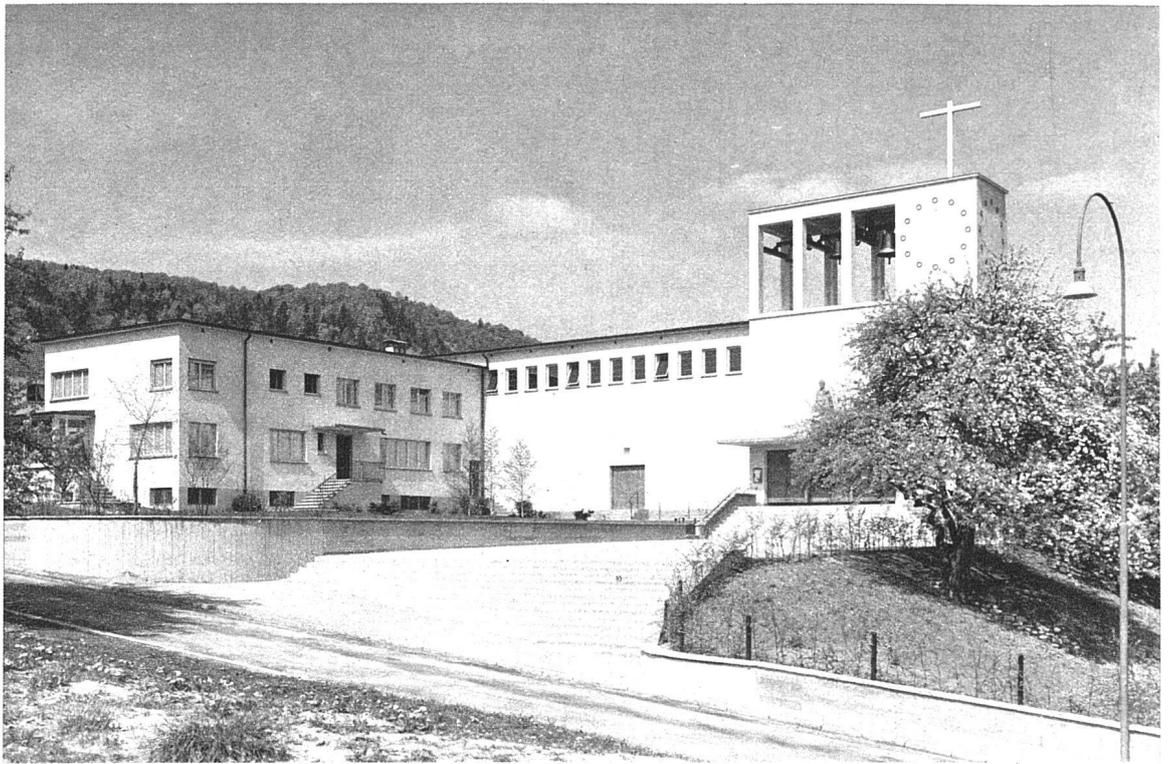
St-Karls-Kirche, Luzern Ansicht aus Nordwesten

Katholische Kirchenbauten von Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich

Theresien-Kirche Friesenberg, Zürich 3 Erbaut 1934 Erdgeschossgrundriss 1:400



Ansicht aus
Südosten



Ansicht aus
Westen

Theresien-Kirche in Zürich

Der Bauplatz am Nordhang des Uetliberges, zwischen den Häuserreihen einer Siedlung, schien in seiner Anspruchslosigkeit für eine Kirche der kleinen Theresienvorausbestimmt. So wurde eine monumentale Haltung gemieden und dagegen im asymmetrischen Aufbau von Anlage, Baukörper und Raum jene schlichte Liebe zum Kleinen gepflegt, die die Besonderheit dieser Heiligen war. Vom Bauherrn verlangt war die Anlage einer Werktagkirche und eines Knabenchors rechts vom Hauptaltar. Nur am Sonntag vermag die Gemeinde als geschlossene Einheit in Erscheinung zu treten und die Kirche zu füllen. Am Werktag hingegen vermögen das die im grossen Raum vereinzelt Gläubigen nicht. Darum wurde eine Vorkirche als Werktagkirche ausgebildet, wo sich auch eine kleine Zahl als geschlossene Gemeinschaft vor einem Altar versammelt. Glasschiebewände trennen sie von der Hauptkirche ab, wobei auch die praktischen Vorteile geringerer Reinigung und Heizung nicht zu missachten sind.

Konstruktion: Die Fundamente mussten wegen des ungleichen Lehmbodens in Eisenbeton erstellt werden, wie auch die Böden und Decken. Die Wände der Kirche bestehen aus $1\frac{1}{2}$ Stein starkem Backsteinmauerwerk. Im Innern ist für Altäre, Kommunionbank, Stufenansichten usw. dunkler Kalkstein von St. Triphon gewählt worden. Alle Böden erhielten Linoleumbelag. Kubikmeterpreis der Kirche ca. Fr. 40.—, des Pfarrhauses Fr. 58.—.



Blick gegen
Kanzel und
Altar